PODIUM *konzerte* 2023

im TAK Theater Liechtenstein

I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein
Schirmherrin

Maestro Graziano Mandozzi
Künstlerischer Leiter

Dr. Hossein Samieian
Programmierung
Organisation
Koordination

Dr. Thomas Spieckermann
Intendant
TAK Theater Liechtenstein

PODIUM konzerte 2023

www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr	**Holzbläser-Ensemble «Quintetto Burlesco»** **Anna Kicker** *Oboe* **Maya Sutterlüty** *Querflöte* **Franziska Bär** *Waldhorn* **Julia Gallez** *Fagott* **Lena Pfitscher** *Klarinette* Werke von Jacques Ibert, Claude Debussy, Franz Danzi, Ferenc Farkas und Malcolm Arnold
Sonntag, 5. Februar, 11 Uhr	**Carina Riegler** *Blockflöte* **Johannes Hämmerle** *Cembalo* Werke von Giuseppe Sammartini, Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, Jan van Landeghem, Clemens non Papa und Georg Philipp Telemann
Sonntag, 26. März, 11 Uhr	**Anton Oskar Doppelbauer** *Horn* **Emi Munakata** *Klavier* Werke von Josef Gabriel Rheinberger, Ludwig van Beethoven, Olivier Messiaen, Alexander Glazunov und Eugène Bozza
Sonntag, 23. April, 11 Uhr	**Irenäus Schmolly** *Akkordeon* **Philomene Schmolly-Melk** *Violine (als Gast)* Werke von Franck Angelis, Domenico Scarlatti, Vladislav Zolotaryov, Antonio Vivaldi, Béla Bartók und Johann Sebastian Bach
Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr	**Johannes Lucke** *Klavier* Werke von Jean-Philippe Rameau, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Alexander Siloti und Johannes Brahms
Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr	**Preisverleihung und Abschlusskonzert**

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Konzertreihe und Förderpreise unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Mit freundlicher Unterstützung der

Hans Gröber-Stiftung

«*Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.*»
Lord Yehudi Menuhin

Die Recitals im TAK Theater Liechtenstein sind Wettbewerbsbeiträge, die die Jury beurteilt und mit vom PODIUM honorierten weiteren Auftritten belohnt: Das «PODIUM zu Gast» geht in Seniorenheime, Krankenhäuser, Schulen etc. Je höher die Einschätzung der Jury ausfällt, desto mehr Konzerte werden die Musiker_innen gestalten.

Im Italienischen gibt es hierzu einen Spruch: «*unire l'utile al dilettevole*» –
Nutzen mit Vergnügen verbinden.

Die Jury
Maestro Graziano Mandozzi
Dr. Hossein Samieian

Graziano Mandozzi
Künstlerischer Leiter

Unser Jubiläumskonzert zeigte wieder einmal die starke soziale Komponente der Musik: Sie braucht Partnerschaften, vom Duo (instrumental oder mit Gesang), das Klavier zum Begleiter oder ein anderes Instrument, über alle denkbaren kleinen und grossen kammermusikalischen Ensembles bis hin zu kleinen oder grossen orchestralen und chorischen Besetzungen. Bei den PODIUM-Konzerten haben wir unsere jungen Talente immer wieder animiert, Programme mit reizvollen instrumentalen oder vokalen Zusammenstellungen vorzuschlagen. Wir haben familiäre Begegnungen, ausgefallene Kombinationen der verschiedenartigsten Instrumente (besonders im perkussiven Bereich) bis hin zur Einbeziehung anderer Kunstbereiche wie Ballett, Literatur oder Poesie gefördert. Sogar eine kleine Oper wurde in Szene gesetzt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen und ausbauen.

I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Das PODIUM geht in sein 21. Jahr. Seit Beginn lockt diese Reihe mit ihren Auftrittsmöglichkeiten für den künstlerischen Nachwuchs Musikbegeisterte jeden Alters aus der Region zu den Sonntagsmatineen, an denen hochvirtuose Talente immer wieder aufhorchen lassen. Die reizvollen Kontraste der unterschiedlichen Besetzungen, Epochen und Stile tragen wie die Begegnungen mit den Musikerinnen und Musikern selbst dazu bei, dass das PODIUM längst fest im Konzertleben etabliert ist. Auch wenn nicht alle Teilnehmenden die Musik zu ihrem Hauptberuf machen, hat doch so manche Karriere am PODIUM begonnen, wie ich als Schirmherrin miterleben konnte. Doch ganz gleich, welchen Weg die jungen Talente einschlagen, ich freue mich auf ein weiteres PODIUM-Jahr mit musikalischen Begegnungen, die lange nachklingen.

Manuel Frick Minister für Gesellschaft und Kultur

«*Musizieren und Musik hören ist schöner als über Musik zu reden. Aber es ist schöner, von Musik als von anderen Themen zu reden.*»

Dies stellte der ehemalige Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Richard von Weizsäcker fest. Und auch ich schliesse mich dem gerne an – denn es ist das Wesen der Musik, dass sie gelebt und gefühlt werden muss. Beim Musizieren oder beim Zuhören in Melodien und im Klang zu versinken, das ist wahre Seligkeit.

Diese Seligkeit kennen auch die jungen Künstlerinnen und Künstler der PODIUM-Konzerte. Sie gehen in ihrer Musik auf und proben unermüdlich dafür, ihre Instrumente noch besser zu beherrschen. Bereits jetzt freuen sie sich darauf, die Gäste der PODIUM-Konzerte in ihren Bann zu ziehen und zu begeistern. Ich wünsche ihnen dabei von Herzen gutes Gelingen!

Preisverleihung und Abschlusskonzert 2022

Das Schlussbild zur Jubiläumssaison 2022. Auch im zwanzigsten Jahr der PODIUM Konzerte spielten die jungen Musikerinnen und Musiker anspruchsvolle Programme auf sehr hohem Niveau. Sie begeisterten das Publikum mit ihrem Talent und ihrer stupenden Technik, wie auch durch ansteckende Spielfreude und trotz jugendlichem Alter grosser Ausdruckskraft.

Aufmerksames Zuhören allenthalben …

… zufriedene Gesichter bei der künstlerischen Leitung.

Kulturminister Manuel Frick, Rita Kieber-Beck, Präsidentin der Hans Gröber Stiftung, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein und Thomas Spieckermann, Intendant des TAK Theaters Liechtenstein.

Mit dem geteilten 1. Preis zeichnete I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein den Pianisten Gabriel Meloni (links) sowie das Trio 180° (unten) mit Fiona Warenitsch (Violine), Killian Erhart (Violoncello) und Susanna Hanke (Klavier) aus.

I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein mit Anna Kicker (Oboe) und Yukie Togashi (Klavier) – Mitte links –, Andrina und Pierian Däppen (Violine) – Mitte rechts – sowie dem Harfen-Trio mit Janessa Embley, Astella Brenner und Mailin Biedermann. (Fotos: Paul Trummer)

Quintetto Burlesco nennt sich das Kammermusikensemble aus Vorarlberg, das mit Flöte, Klarinette, Oboe sowie Fagott die Holzblasinstrumente des klassischen Orchesters vereint und durch ein Waldhorn für reizvolle Kontraste in seinem Ensembleklang sorgt.

Die fünf Musikerinnen lernten einander am Musikgymnasium Feldkirch kennen. Franziska Bär (Waldhorn), Lena Pfitscher (Klarinette), Maya Sutterlüty (Querflöte), Julia Gallez (Fagott) und Anna Kicker (Oboe) liessen bereits bei Wettbewerben wie dem österreichischen «prima la musica» aufhorchen. Angeleitet durch den Oboisten Adrian-Ionut Buzac, gründeten sie im Herbst 2022 ihr Ensemble.

Gemeinsam besuchen sie den Unterricht an der Stella Vorarlberg, der Privathochschule für Musik, die aus dem Landeskonservatorium für Vorarlberg in Feldkirch hervorgegangen ist.

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr

Holzbläser-Ensemble «Quintetto Burlesco»
Anna Kicker *Oboe*
Maya Sutterlüty *Querflöte*
Franziska Bär *Waldhorn*
Julia Gallez *Fagott*
Lena Pfitscher *Klarinette*

Jacques Ibert
(1890–1962)

Trois pièces brèves
Allegro
Andante
Assez lent – Allegro scherzando

Claude Debussy
(1862–1918)

Petite Suite L 65
Cortège

Franz Danzi
(1763–1826)

Quintett in B-Dur Op.56/18
Allegretto
Andante con moto
Menuetto allegretto
Allegretto

Ferenc Farkas
(1905–2000)

Alte ungarische Tänze
Nr. 3: *Magyarischer Tanz*
Nr. 5: *Tanz des Apor Lázár*

Malcolm Arnold
(1921–2006)

Three Sea Shanties
Boney was a Warrior. Allegro semplice
Johnny Come Down to Hilo. Allegro vivace

Carina Riegler aus Mauren erhielt ersten Blockflötenunterricht im Alter von sieben Jahren bei Verena Huber an der Liechtensteinischen Musikschule. Nach Abschluss des Musikgymnasiums Feldkirch und des Künstlerischen Basisstudiums am Feldkircher Konservatorium (jetzt: Stella Vorarlberg), wo Sabine Gstach und Julia Fritz ihre Lehrerinnen waren, begann Carina Riegler 2019 hier für den Bachelor in Instrumentalpädagogik zu studieren, weiterhin bei Julia Fritz. Elementare Musikpädagogik ist ein weiterer Schwerpunkt.

Zahlreiche Meisterkurse unter anderem bei Daniel Brüggen, Agnès Blanche-Marc, Carin van Heerden und Agnes Dorwarth bereichern ihre musikalische Ausbildung. Seit 2020 unterrichtet die Blockflötistin neben ihrem Studium die Fächer Musikalische Grundschulung, Kinderchor und Blockflöte an verschiedenen Musikschulen.

Johannes Hämmerle stammt aus Dornbirn. Er studierte Orgel (bei Michael Radulescu), Cembalo (bei Gordon Murray) und Kirchenmusik an der Musikuniversität in Wien. Der Preisträger internationaler Wettbewerbe (Brügge 2001, Cembalo, und Odense 2003, Orgel) unterrichtet seit 2001 in Feldkirch, an der Stella Vorarlberg, dem vormaligen Vorarlberger Landeskonservatorium.

Von 2009 bis 2015 nahm er zudem einen Lehrauftrag für Cembalo an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg wahr. Domorganist zu Feldkirch seit 2007, ist Johannes Hämmerle auch ein gefragter Ensemblemusiker, unter anderem als Mitglied von «Concerto Stella Matutina». Seine Einspielung sämtlicher Orgelwerke von Hugo Distler – 2016 beim Label «Ambiente Audio» erschienen – wurde von der Fachpresse als Referenzaufnahme gewürdigt.

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 5. Februar, 11 Uhr

Carina Riegler *Blockflöte*
Johannes Hämmerle *Cembalo*

Giuseppe Sammartini
(1695–1750)

Sinfonie für Altblockflöte, Ms. Parma 14
Andante
Allegro

Giovanni Antonio Pandolfi Mealli
(1624–ca.1687)

Sonata quarta *La Castella*

Jan van Landeghem
(*1954)

Jobutsu

Clemens non Papa
(ca.1510–ca.1555)

Frais et Gaillard

Georg Philipp Telemann
(1681–1767)

Konzert für Altblockflöte in F-Dur TWV 51:F1
Affettuoso
Allegro

Anton Oskar Doppelbauer erhielt ersten Hornunterricht im Alter von sechs Jahren an der Musikschule seiner Heimatstadt Feldkirch bei Atanas Stoev. Noch bevor er 2022 sein Bachelorstudium im Konzertfach Horn bei Johannes Hinterholzer und Carsten Duffin in München abschloss, holten ihn im November 2020 die Nürnberger Symphoniker als 2. Hornisten. Parallel studiert er seit Oktober 2022 bei Christoph Eβ in Würzburg für seinen Master. Meisterkurse runden die musikalische Ausbildung ab.

2019 gewann er mit seinem Horn-Quartett den 1. Preis beim 11. Internationalen Jan-Koetsier-Wettbewerb sowie den Sonderpreis des Bayerischen Rundfunks, im vergangenen Jahr gründete er das Holzbläserquintett «V-Töne». Der Hornist ist Stipendiat der Jan Koetsier Stiftung München und der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein.

Emi Munakata stammt aus Tokio. Mit neun Jahren hatte sie bereits vier Klavierwettbewerbe gewonnen, gegen eine zum Teil deutlich ältere Konkurrenz. Schon während ihres Studiums an der Musikuniversität ihrer Heimatstadt, wo sie als «Beste Pianistin» ausgezeichnet wurde, war sie Solistin bei zahlreichen Festivals, darunter das Santander Music Festival, das Dresdner Open Air Musikfest und die Musikfestspiele Potsdam.

Konzertreisen führten sie quer durch Japan und Europa sowie nach China. 2007 kam sie nach Deutschland, wo sie ihr Diplom und Konzertexamen an den Hochschulen in Hannover (bei Einar Steen-Nökleberg) und Berlin (bei Fabio Bidini) ablegte. Emi Munakata ist eine gefragte Kammermusikpartnerin, die mit zahlreichen namhaften Interpreten zusammenarbeitet, darunter Nobuko Imai und Cyprien Katsaris.

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 26. März, 11 Uhr

Anton Oskar Doppelbauer *Horn*
Emi Munakata *Klavier*

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

Sonate für Horn und Klavier in Es-Dur op. 178
Con moto

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Sonate F-Dur für Horn und Klavier op. 17
Poco adagio quasi andante
Rondo. Allegro moderato

Olivier Messiaen
(1908–1992)

Des canyons aux étoiles
Appel interstellaire

Alexander Glazunov
(1865–1936)

Rêverie op. 24

Eugène Bozza
(1905–1991)

En Forêt op. 40

Irenäus Schmolly lebt mit seiner Familie in Alberschwende (Bregenzerwald), er besucht die katholische Privatschule Marienberg. Der gebürtige Bregenzer begann im Alter von fünf Jahren seine Freundschaft mit dem Akkordeon. Ersten Unterricht erhielt er bei Wolfgang Oss an der Musikschule in Wolfurt. Seit er neun Jahre alt ist, wird er von Raphael Brunner ausgebildet.

Beim österreichischen Landes- und Bundeswettbewerb «prima la musica» hat Irenäus Schmolly mehrfach mit Auszeichnungen teilgenommen. Bereits zweimal nahm er zudem erfolgreich am online ausgetragenen Akkordeonwettbewerb «Accordion Star International» teil. Im Sommer des vergangenen Jahres war Irenäus Schmolly bei zwei Konzerten im Rahmen der Veranstaltung «Sterne von morgen – junge Talente stellen sich vor» als Solist in Hohenems und Lustenau zu erleben.

Philomene Schmolly-Melk aus Dornbirn kam mit fünf Jahren als Geigenschülerin an die Musikschule ihrer Heimatstadt. Bereits vier Jahre darauf ging sie als Jungstudentin zu Rudolph Rampf ans Feldkircher Konservatorium (jetzt: Stella Vorarlberg). Nach dessen Pensionierung wurde Rudens Turku ihr Lehrer. Seit Herbst 2022 besucht sie im PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) die Geigenklasse von Phillip Draganov, parallel absolviert sie das Musikgymnasium in Feldkirch.

Auf Landes- wie Bundesebene gewann Philomene Schmolly-Melk bei «prima la musica» mehrfach erste Preise mit Auszeichnungen und Sonderpreise. Ihre Soli beim Silvester- und Neujahrskonzert 2019 des Dornbirner Jugendsymphonieorchesters lobte die Kritik unter anderem wegen ihrer «Musikalität auf höchstem Niveau» und der «bewundernswerte[n] musikalische[n] Aussagekraft».

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 23. April, 11 Uhr

Irenäus Schmolly *Akkordeon*
Philomene Schmolly-Melk *Violine (als Gast)*

Franck Angelis
(*1962)

IMPASSE
Allegro Ritmico

Domenico Scarlatti
(1685–1757)

Sonata K.87

Vladislav Zolotaryov
(1942–1975)

Sonata No. 2
Allegro

Antonio Vivaldi
(1678–1741)

L'inverno – Der Winter, Op. 8 Nr. 4, RV 297
Allegro non molto

Béla Bartók
(1881–1945)

6 Rumänische Volkstänze
Jocul cu bâta (Stabtanz). *Allegro moderato*
Brâul (Rundtanz). *Allegro*
Pe Loc (Stampftanz). *Moderato*
Bubiumeana (Kettentanz). *Moderato*
Poarga românesca (Rumänische Polka). *Allegro*
Mâruntel (Zwei Schnelltänze). *Allegro. Allegro vivace*

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Sonata g-Moll BWV 1020
Allegro

Franck Angelis

IMPASSE
Vivace Finale

Johannes Lucke lebt in Triesen. Im Alter von sechs Jahren kam er als Klavierschüler an die Liechtensteinische Musikschule. Seit einigen Jahren erhält er Klavier- und Orgelunterricht bei seinem Vater, Hannfried Lucke.

Der junge Musiker ist mehrfacher erster Preisträger mit Auszeichnung am österreichischen Nachwuchswettbewerb «prima la musica». Erste Auftrittserfahrungen konnte er im Rahmen von Benefizveranstaltungen in der Region sowie anlässlich von Vernissagen des Liechtensteinischen Landesmuseums sammeln.

Johannes Lucke ist auch «abseits der Tasten» vielseitig interessiert. Übt er nicht Klavier oder Orgel, verbringt er seine Zeit sowohl mit der Lektüre von mathematischen und technischen Büchern als auch mit Segeln und Golfspiel.

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr — **Johannes Lucke** *Klavier*

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)	Suite in D-Dur RCT 1 *Les Cyclopes* (*Rondeau*)
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Präludium c-Moll BWV 871
Ludwig van Beethoven (1770–1827)	Sonate Nr. 8 c-Moll op.13 «Pathétique» *Rondo Allegro*
Alexander Siloti (1863–1945)	Präludium h-Moll nach BWV 855a
Johannes Brahms (1833–1897)	Rhapsodie g-Moll op. 79 Nr. 2

PODIUM konzerte 2023
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert

Begleitet vom Streichquintett Montfort

Preisverleihung durch I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein.

Die PODIUM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer präsentieren jeweils ein Werk aus ihrem Wettbewerbsprogramm.

Wir danken

Klaus Beck, Schaan
Carus-Verlag, Stuttgart
Manuel Frick, Minister für Gesellschaft und Kultur
Foto Garbani (Foto Graziano Mandozzi)
Susanna Ingenhütt, St. Gallen
Rita Kieber-Beck, Mauren
Roland Korner (Foto I.K.H. Erbprinzessin Sophie)
Landesarchiv Vaduz
Prof. Hannfried Lucke, Triesen
Dr. Peter Ritter, Vaduz
Dr. Thomas Spieckermann und dem Team
des TAK Theater Liechtenstein, Schaan
Paul Trummer, Mauren

Theater Liechtenstein TAK

TAK Theater Liechtenstein, Reberastrasse 10/12, 9494 Schaan, Liechtenstein
Telefon +432 237 59 69, Mail vorverkauf@tak.li, Internet www.tak.li